

I. Sektion für Zoologie.

Erste Sitzung am 27. Februar 1908. Vorsitzender: Prof. Dr. A. Jacobi. — Anwesend 47 Mitglieder.

Der Vorsitzende legt folgende Schriften vor:

Gowans Nature books, No. 1—3. London;

Shelley, G. E.: The birds of Africa, vol. I, pt. 1. London 1906.

Er weist auf die anziehende Ausstattung mit Naturaufnahmen von Tieren bei den äußerst wohlfeilen Gowanschen Heftchen hin, während in dem Shelleyschen Werke die vollendete Wiedergabe von Vögeln (Glanzstare) mit metallglänzenden Farben gerühmt wird.

Derselbe zeigt sodann ein ausgestopftes Stück des *Ibidorhynchus struthersi* Vig. vor.

Dieser auf den Hochgebirgen Mittelasiens hausende Watvogel, dessen systematische Stellung lange verkannt wurde, ist trotz unähnlichen Äußeren ein naher Verwandter des Austernfischers; auch von letzterer Art, die sich selten ins Binnenland verfliegt, wird ein jüngst bei Großenhain erlegtes Exemplar vorgewiesen.

Nachdem hält Prof. Dr. K. Heller seinen angekündigten Vortrag über die Tierwelt der Kanaren.

Zweite Sitzung am 23. April 1908 (in Gemeinschaft mit der Sektion für Botanik). Vorsitzender: Prof. Dr. A. Jacobi. — Anwesend 30 Mitglieder.

Der Vorsitzende legt das

Bulletin of the bureau of fisheries, vol. XXV, 1895,

vor und spricht im Anschluß daran über Nacktschnecken von der Küste Kaliforniens und über die Fischfauna von Samoa (Korallenfische).

Herr H. Lehmann berichtet über an Makropoden wahrgenommene Töne.

Kustos Dr. B. Schorler spricht über die Teiche des Erzgebirges.

Der Vortragende bedauert, daß viele Teiche des Erzgebirges in den letzten Jahren trockengelegt wurden, weil die Fischzucht nicht mehr gewinnbringend war. Er weist darauf hin, daß die Fischproduktion unmittelbar von dem Plankton und dieses wieder von den im Wasser gelösten Nährstoffen ($N. P_2 O_5. Ca. K_2 O$) abhängt. Bei längerem Betriebe tritt in den Teichen ein derartiger Mangel an solchen Stoffen ein, daß die Ertragsfähigkeit der Teiche an Fischfleisch darunter leidet. Es muß darum für künstliche Zufuhr durch rationelle Düngung gesorgt werden. Die schädliche Humussäure wird durch kohlensauen Kalk gebunden. Der Vortragende legt hierzu vor:

Knauthe, K.: Die Karpfenzucht. Neudamm 1901;

Knauthe, K.: Das Süßwasser. Neudamm 1907.

Prof. Dr. A. Jacobi warnt davor, die Hochteiche zur Karpfenzucht zu verwenden, weil die Durchschnittstemperatur des Wassers eine zu geringe sei. Besser eigneten sie sich für die Salmoniden, nachdem das Wasser entsäuert worden sei.

Kustos Dr. B. Schorler erwidert, daß die Forelle in den Moor-
teichen leicht absterbe, Karausche und Schleie aber sich als Besatzfische eignen würden.

II. Sektion für Botanik.

Erste Sitzung am 9. Januar 1908. Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude. — Anwesend 34 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Sektion möge bei der Hauptversammlung anregen, daß der durch seine vielseitige Tätigkeit wohl-
bekannte Botaniker K. K. Hofrat Prof. Dr. Julius Wiesner in Wien an-
läßlich seines 70. Geburtstages zum Ehrenmitgliede ernannt werde.

Nach einem kurzen Überblick über Wiesners wissenschaftliche Ver-
dienste durch den Vorsitzenden wird der Antrag einstimmig angenommen.)*

Prof. Dr. F. Neger hält einen Vortrag über die Pilzkulturen der
Nutzholz-Borkenkäfer, welche in sehr interessanter Weise Analogien
zu den aus Möllers Arbeiten genauer bekannt gewordenen Pilzgärten brasi-
lianischer Ameisen ergeben. Demonstrationen am Objekt und schöne
Lichtbilder begleiten den Vortrag.

Kustos Dr. B. Schorler spricht dann über alte Herbarien.

Der Vortragende legt zwei Bände der ältesten bei uns befindlichen sächsischen
Flora von Erdmann aus dem Jahre 1797 vor, besonders aber einen Band von Harder
aus den Jahren 1574—1576, der z. Z. in der Tharandter Bibliothek aufbewahrt ist und
das älteste in Deutschland jetzt befindliche Herbarium, gesammelt im Gebiet der
schwäbischen Alb und dem Alpenvorlande, darstellt.**)

Da dieser durch sein Alter allein wertvolle Schatz offenbar in der
Tharandter Forstakademie nicht am rechten Platze ist, so besteht dort
die Absicht, ihn auf dem Wege des Umtausches besser zu verwerten. Es
spricht daher der Vorsitzende den Wunsch aus, daß das Herbar auf
jeden Fall für Deutschland erhalten bleiben möge, entweder in seinem
Ursprungsgebiete oder bei uns in Sachsen.

Zweite Sitzung am 5. März 1908. Vorsitzender: Geh. Hofrat Prof. Dr. O. Drude. — Anwesend 48 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende spricht über die Formationen und den en-
demischen Charakter der Flora der Kanaren, unter Vorlage der
großen vierbändigen „Flora canariensis“ von Berthelot.

*) Diese Ernennung ist durch Beschluß des Direktoriums vom 20. Januar 1908
unter nachträglicher Genehmigung der Hauptversammlung vom 30. Januar 1908 erfolgt.

**) Die von Dr. B. Schorler darüber verfaßte Abhandlung ist als letzte im Jah-
gang 1907 der Isis-Abhandlungen inzwischen gedruckt worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [1908](#)

Autor(en)/Author(s): Jacobi Arnold Friedrich Victor

Artikel/Article: [I. Sektion für Zoologie 3-4](#)